



## Steuerungsgerechtigkeit mit System - Warum werden nur die Reichen immer reicher?

Steuerungsgerechtigkeit mit System - Warum werden nur die Reichen immer reicher?<br /><br />"Steuerungsgerechtigkeit mit System - Warum werden nur die Reichen immer reicher?" lautet das Thema bei ANNE WILL am Mittwoch, 7. Mai 2014, um 23.10 Uhr im Ersten.<br />Weltweit sorgen die Thesen des französischen Kapitalismuskritikers Thomas Piketty für Furore. Er warnt: Die Schere zwischen Arm und Reich werde immer größer. Das gefährde unsere Demokratie und unsere Werte. Auch in der Wohlstandsrepublik Deutschland stoßen die Aussagen von Piketty auf Resonanz. Laut einer aktuellen DIW-Studie sind in keinem Euro-Land die Vermögen so ungleich verteilt wie hierzulande. Warum wird Arbeit höher besteuert als Kapitalerträge? Führt eine höhere Kapitalsteuer zu mehr Gerechtigkeit? Und wie gefährlich ist die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich für unsere Demokratie?<br />Hierzu werden am 7. Mai bei Anne Will zu Gast sein:<br />Katja Kipping (Die Linke, Parteivorsitzende) Steffen Kampeter (CDU, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium) Rainer Hank (Ressortleiter Wirtschaft bei der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung") Giacomo Corneo (Wirtschaftswissenschaftler)<br />ANNE WILL - politisch denken, persönlich fragen<br /><br />

### Pressekontakt

ARD

80335 München

bernhard.moellmann@DasErste.de

### Firmenkontakt

ARD

80335 München

bernhard.moellmann@DasErste.de

Die ARD ist die Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Zehn selbständige, staatsunabhängige Landesrundfunkanstalten bilden diese Gemeinschaft. Elftes ARD-Mitglied ist die Auslandsrundfunkanstalt Deutsche Welle (DW). Das Fernsehangebot der ARD reicht von den Dritten Programmen über das Erste Deutsche Fernsehen bis zu den Kulturprogrammen 3sat und ARTE. Hinzu kommen die Spartenprogramme Der Kinderkanal und Phoenix, sowie das digitale Bouquet ARD Digital. Außerdem verfügt die ARD über mehr als 50 Radioprogramme: je mindestens vier der einzelnen Landesrundfunkanstalten und zwei bundesweite Hörfunkprogramme.